

Neuß-Grevenbroicher Zeitung

Telephon Nr. 53.

Größte und meistverbreitete Zeitung

der Kreise Neuß und Grevenbroich

Telephon Nr. 53.

Die Neuß-Grevenbroicher Zeitung erscheint täglich, mit Ausnahme der Sonn- u. Feiertage, als Gratisbeilage täglich das Unterhaltungsblatt „Der Hausfreund“, das St. Quirinsblatt. — Preis pro Quartal in Neuß durch Boten in's Haus gebracht, auswärts an der Post abgeholt M. 1.50. Das illustrierte Sonntagsblatt wird den Abonnenten gegen einen Nachtrag von 15 Pfg. pro Quartal beigegeben. — Die Zeitung kann auch pro Monat à 50 Pfg. abonniert werden.



Interate finden durch die Neuß-Grevenbroicher Zeitung die weiteste Verbreitung und haben bei dem kauftüchtigen Lesepublikum unseres Blattes die beste Wirkung. Preis für die siebengefaltete Zeile oder deren Raum 15 Pfg., außerhalb der Kreise Neuß u. Grevenbroich 20 Pfg., für die viergefaltete Reflektierzeile 60 Pfg. Anzeigen erbeten an die Expedition bis 7 Uhr abends für die Nummer des folgenden Tages. Annoncen-Aufnahme durch alle bewährten Annoncen-Expeditionen. Expedition: Neuß, Niederstraße 46.

Nr. 331.

Redaktion: Jol. Grünau.

Freitag, 16. September 1910. (Kornelius, Cyprian.)

Rotationsdruck und Verlag der Gesellschaft f. Buchdruckerei, Neuß.

37. Jahrgang.

Deutschland.

Berlin, 15. September.

Braunschweig macht sich. Lange hat es neben Mecklenburg und dem hiesigen Sachsen an der Spitze der Intoleranz gegen die Katholiken gemangelt. Es bestanden Dinge, die man eigentlich kaum für möglich hätte halten sollen. Nunmehr hat das herzogliche Konfessionsministerium die Verhältnisse geändert.

Die katholisch zu erziehenden Kinder sind von der Teilnahme an Schulfeiern konfessionell-erwünschten Charakters (Festmahl, Prozessionen und dergl.) zu befreien, es sei denn, daß ihre Zulassung von den Erziehungsbehörden schriftlich beantragt wird. Diese Bestimmung bezieht sich nicht auf die Erziehung und den Schulbesuch der Unterstufenkinder, Gebet und ebenso nicht auf die Schulfeier, die bei Verteilung der Schulzeugnisse, der Verleihung in höhere Klassen, der Schulabschluss, bei Schulinspektionen, am Geburtstage des Kaisers und des Regenten, zur Erinnerung an den Sieg von Sedan usw. abgehalten werden. 2. Die katholisch zu erziehenden Kinder sind in den Gesangsstunden nicht zum Singen oder zum Vortragen evangelischer Kirchenlieder herangezogen, es sei denn, daß die Erziehungsbehörden die Genehmigung schriftlich beantragt haben. 3. Die katholisch zu erziehenden Kinder sind an den nachstehenden katholischen Feiertagen: Fronleichnam, Mariä Himmelfahrt und Allerheiligen von dem Besuch des Unterrichts zu befreien; sie haben dem Klassenlehrer von dem Fernbleiben jedesmal tags zuvor Anzeige zu machen. 4. Nach § 3 Abs. 2 des Gesetzes vom 29. Dezember 1902 sollen katholisch zu erziehende Kinder zum evangelisch-lutherischen Religionsunterricht nur auf besonderen Antrag der Erziehungsbehörden zugelassen werden. Diese Anträge sind stets in schriftlicher Form zu fordern oder protokolllärlich aufzunehmen und wie die unter 1 und 2 bezeichneten Anträge während der Dauer des Schulbesuchs der betreffenden Kinder aufzubewahren. Katholisch zu erziehende Kinder, welche an dem evangelisch-lutherischen Religionsunterricht nicht teilnehmen, sind zur Anschaffung evangelischer lutherischer Religionsbücher nicht anzuhalten.

Die Dinge sind so selbstverständlich, daß man sich fragen muß: Kommt es überhaupt einmal anders? Interessanter wäre aber noch die Liste dessen, was auch heute noch den Katholiken in Braunschweig verboten ist!

Die Millionäre im preussischen Staate.

* Berlin, 14. Sept. Die Frage, welche Städte in Preußen die reichsten sind, ist nach den neuesten Ergebnissen der Einkommen- und Erbschaftsteuer-Voranmeldung im Königlich preussischen Statistischen Landesamt jetzt einer Bearbeitung unterzogen worden, die demnächst veröffentlicht wird. Der „Volksanzeiger“ erzählt darüber folgendes: Während in Berlin auf je 10.000 Einwohner nur 8,4 Millionäre entfallen, beträgt die Ziffer bei Bonn 15,3, bei Charlottenburg 17,8, bei Frankfurt a. M. 17,9 und bei Wiesbaden 20,7. Die unalte, schon vor den Römern bevorzugte Stadt ist also diejenige Stadt Preußens, die verhältnismäßig die meisten Millionäre beherbergt. Es sind ihrer nach der letzten Zählung nicht weniger als 232, gegenüber 142 vor zehn Jahren. Düsseldorf hat, obwohl es doppelt so viele Einwohner besitzt als Wiesbaden, nur 196 Millionäre. Scheidet man aber die Millionäre in 2 Klassen, in Markt und Ländl-Millionäre, so verhält der Markt Wiesbadens. Unter seinen 232 Millionären sind nur 78 Ländl-Millionäre, während in Düsseldorf auf 196 Millionäre 94 Ländl-Millionäre, in Charlottenburg auf 381 Millionäre 247, in Frankfurt a. M. auf 584 Millionäre 154, in Berlin auf 1453 Millionäre 645 Ländl-Millionäre kommen. Zehnmal so viele Millionäre besitzt Preußen nach den letzten Feststellungen 31.

* Die zehnjährige Tätigkeit der Handwerkskammer schildert der Düsseldorf'sche Handels- und Gewerbe-Verein in einem ausführlichen Artikel in der „Fortbildungsschul-Zeitung“. Er weist vor allem auf die Erfolge hinsichtlich der Regelung des Lehrlingswesens hin. Für die Gefellensleistungen leisten die Handwerkskammern den beträchtlichsten Teil. Am 31. Oktober 1907 hatten die Handwerkskammern 12.174 Lehrlingsausweise ausgestellt. Die Zahl der Lehrlinge, die allein im Jahre 1906 sich der Gefellensprüfung unterzogen, betrug 5.728. Diese Zahl ist mit den Jahren noch bedeutend gestiegen. Dazu kommen noch die Meisterprüfungen, deren Veranstaltung ausschließlich den Handwerkskammern obliegt. Die Zahl der von Handwerkskammern erlassenen Meisterprüfungszeugnisse betrug 5308 und die Zahl der Personen, die allein im Jahre 1906 sich der Meisterprüfung unterzogen haben, 2228. Neben dem Lehrlingswesen ist es das gewerbliche Bildungswesen, auf dem die Handwerkskammern großen Erfolg aufzuweisen haben. Sie haben sich als besonders starke Stützen der

vom Staate und den Gemeinden eingerichteten Fortbildungs- und Fachschulen erwiesen. Vor allem zeigt sich der Erfolg in dem tiefgreifenden Umstürze der Meinungen des Handwerks vom Werte und der Bedeutung des Fortbildungsschulunterrichts. Baron noch vor verhältnismäßig wenigen Jahren viele Handwerker grundsätzlich gegen die Fortbildungsschule, weil sie angeblich die praktische Ausbildung des Lehrlings in der Werkstatt beeinträchtigt und den Lehrling der Werkstattarbeit entziehe, so ist heute schon die Zahl der Gegner bedeutend zurückgegangen. Selbst mit dem Schulzwange und mit einer teilweise Verlegung der Unterrichtszeit in die Tagesstunden hat sich das Handwerk durchweg abgefunden. Weiter lassen sich die Handwerkskammern die Anregung und Förderung von Handwerkerorganisationen anlegen sein, vor allem haben sie die Organisation des Handwerks innerlich gefördert und gestärkt. Ferner haben sie die Handwerker zu Genossenschaftsbildung an sich und auch an die ersten Gewerkschaften der Gewerkschaften. Genossenschaftsbildung hat sich in der Handwerkskammer als ein sehr erfolgreiches Mittel erwiesen. Durch ihre tatsächlichen Mitteilungen und Erhaltung von Gutachten an die Behörden, dadurch, daß sie die Wünsche und Anträge, die die Verhältnisse des Handwerks betreffen, beraten und den Behörden vorlegen, haben sie einen nicht unbeträchtlichen Einfluß auf die Gesetzgebung ausgeübt. Sie haben für die Handwerker Einrichtungen der Wohlfahrtspflege und der besonderen Fürsorge geschaffen (z. B. Krankenkassen, Altersrenten, etc.), die dazu dienen, gewerbliche Streitigkeiten zwischen den Handwerkern untereinander und mit ihrer Kundenschaft außergerichtlich zu schlichten und den Gerichten, wenn es dessen ungeachtet zum Rechtsstreit kommt, Sachverständige aus dem Handwerkerstande zur Verfügung zu stellen, auch nehmen sie an den sozialen Bestrebungen, namentlich an denen der Jugendfürsorge (Lehrstellenvermittlung, Lehrstellenheime), großen Anteil. Alles in allem genommen, so schließt der Artikel, werde man den Handwerkskammern das Zeugnis nicht vorzogen können, nach einer zehnjährigen Tätigkeit die Handwerkskammerbewegung auf die richtige, Erfolg versprechende Bahn gebracht, dem Handwerk selbst unmittelbar große Dienste geleistet, es zu einer zweckmäßigen Anwendung der Selbsthilfe erzogen, seine Interessen, wenn auch maßvoll, so doch nachdrücklich vertreten, kurz und gut, ihre Aufgabe in vollem Umfange erfüllt zu haben. Damit hätten die Handwerkskammern ihre Erziehungsbefähigung und ihre Erziehungsbefähigung erwiesen. Sie würden ihren Weg schon weiter gehen und an ihrem Teile mit zur Erhaltung, Kräftigung und Förderung des Handwerks beitragen.

Kirchliches.

* Rom, 15. Sept. Gelegenheit der heutigen Annahme des neuen Pilgergesetzes wird im Vatikan mitgeteilt, daß vorläufig über sämtliche Pilgerzüge für die nächsten Monate suspendiert werden sollen, (um der Choleraepidemie vorzubeugen).

Aus dem Kreise Neuß.

* Neuß, 16. September.
Die Revolver-Wallfahrt fand gestern einen würdigen Abschluß. Feierliches Glockengeläute kündete die Rückkehr der Fußpilger an. Die Angehörigen waren der Prozession zahlreich bis zur Neuhäuserstraße entgegengekommen, denn für unsere Kinderwelt bildet das mitgebrachte „Andenken an Revolver“ eine besondere Freude. Die Prozession wurde von der Pfarrgeistlichkeit der Marienkirche mit Kreuz und Fahne angeführt. Die Musik stammte aus dem Kirchenorchester, in das die Pilger freudig eintraten. An der Marienkirche hielt Herr Kaplan Geller eine ergreifende Predigt, worin er die Gläubigen zur Liebe zur Mutter Gottes ermahnte und auch den Beistand zur Revolver-Bruderschaft besonders empfahl. Nach Erteilung des Segens wurde die diesjährige Wallfahrt durch feierliches Teedeum geschlossen. Es sei noch erwähnt, daß seit 10 Jahren die Wallfahrt nicht mehr so stark gewesen ist, wie in diesem Jahre. Auch viele Bewohner aus der Gegend von Neuß-Weidenberg nahmen an der Prozession teil. Ueber die Neußer Fußprozession schreibt die Revolver-Wallfahrt:
„Dienstagmittag hielt die Fußprozession von Neuß ihren feierlichen Einzug in unsern Wallfahrtsort. Welche Woge der Begeisterung, welche die unermüdet hohe Zahl von über 350 Pilgern auf, außerdem machten im Laufe des Tages wohl annähernd 700 Personen aus Neuß den Hügen noch angeschlossen sein. Wegen der Witterung fand diesmal die Predigt nicht am roten Kreuz, wie sonst üblich, sondern in der großen Wallfahrtskirche statt. Die Pilger fühlten durch ihre andächtige Haltung und eifriges Singen ihrer deutschen Kirchenlieder auf. Da außerdem noch mehrere größere Prozessionen angelangt waren, so bot der Platz an der Marienkapelle den ganzen Tag ein ergreifendes Bild auf.“

richtiger Frömmigkeit und inniger Verehrung zur Gottesmutter.“

* **Prozession nach Aechtheden.** Diejenigen, welche sich am Sonntag in Neußheim der Prozession nach Aechtheden anschließen wollen, werden darauf aufmerksam gemacht, daß sie den Zug 6,30 Uhr morgens nicht benutzen können, da derselbe ein Arbeiterzug ist, welcher nur Werktags fährt.

* **Schulturnen.** Der Neußer Turnverein von 1848 veranstaltet am nächsten Sonntag, den 18. ds., auf dem Turmplatz am Wasserwerk sein Sommerturnen. Außer den Regeln des Vereins sind an dem Turnen beteiligt: die Männerriege, die Jugendabteilung und die Damenabteilung. Es werden Freiübungen, volkstümliches Turnen, Lauf- und Ballspiele durchgenommen, so daß den Zuschauern die Vielseitigkeit des Turnens gegenüber der Einseitigkeit des Sports einbildsvoll vor Augen geführt wird. Für die Beteiligte der Jugendabteilung ist mit dem Turnen das alljährliche Wetturnen in volkstümlichen Übungen verbunden. — Hoffentlich ist dem Verein ein günstiges Wetter und ein starker Besuch des Publikums beschieden. Die Aufführungen beginnen punkt 4 Uhr.

* **Der Neußer Garde-Verein** veranstaltet am kommenden Sonntag ein Preischießen auf der Scheibebahn der Scheibenschützen-Gesellschaft. Abends findet im Hotel Verghaus Preisverteilung mit anschließendem Tanzfrühstück statt. Näheres im Angeheile der Samstagsausgabe.

* **Der Unkrautvergiftung** auf den städtischen Wiesen und Dämmen, sowie an den Gassen- und Wegen wird leider fast gar keine Beachtung geschenkt. Die Gassenränder an der Hammerlandstraße sind vielfach dicht mit Unkraut befallen, das auch der Graswuchs ruhig stehen läßt, eine Wiese dahinter sehen aus wie Distelfeldungen. Ähnlich liegen die Sachen an dem Spagier- und Reibdam zwischen Heidestraße und Neußerwiese. Es bedarf doch nur einer ganz geringen Mühe, dieses Unkraut durch städt. Arbeiter gründlich abzureißen zu lassen, was aber selbst noch gehandhabt wird. Geht es nicht gegen die Verunreinigung, so wird sie später überhaupt nicht mehr zu beseitigen sein.

* **Zufriedenheit.** Die Zufriedenheit werden in vierzehn Tagen ihren Betrieb wieder eröffnen und sollen die Landwirte im Laufe der nächsten Woche mit den ersten Melierungen der Rinder beginnen. Die Rinder haben sich in den letzten Wochen wider Erwartung günstig entwickelt und gehen auf leichtem und sanftem Boden bereits ihrer Weide entgegen, was an der gelben Färbung der Blätter zu erkennen ist. Dann geht die Züchterbildung in den Ställen stärker als sonst vor sich. Auf schwerem Boden und auf verfallenen Feldern sind die Rinder stark ins Laub gegangen, während die Anellen im Boden nur klein geblieben sind.

* **Glehn, 16. Sept.** Wie in früheren Jahren, so ist auch jetzt ein Sonderzug nach Revolver zunächst für die Pfarrgemeinden Glehn und Hemmerden bewilligt worden. Derselbe fährt von Station Capellen-Bevelinghoven am Samstag, 1. Oktober, vormittags 10 Uhr ab und trifft 11,54 Uhr in Revolver ein. Die Rückfahrt ist Sonntag, den 2. Oktober, 1,30 Uhr. Ankunft in Capellen 3,35 Uhr. Der Fahrpreis für Hin- und Rückfahrt beträgt 2,50 M. Zwei Geiselle werden die Rückfahrt begleiten. Aus den anderen Pfarrgemeinden können sich Pilger anschließen. Die Anmeldungen bei den Gemeindeführern müssen aber möglichst bald erfolgen. Die Fahrkarten können schon vom 17. September an gelöst werden. Es müssen 230 Fahrkarten gelöst werden, sonst kann der Sonderzug nicht gestellt werden.

* **Straberg, 16. Sept.** Unsere diesjährige Rimes am vorigen Sonntag war gut besucht. Herr Wilh. Putzer errang am Montag die Rimgewürde.

Aus dem Kreise Grevenbroich.

* **Bevelinghoven, 15. Sept.** Herr Pfarrverwalter Alexander Weidenauer von Bevelinghoven ist seitens des Herrn Kardinal-Episkops von Paderborn zum Subeltrath, Dechant Düsseldorf II ernannt worden. Der zum Paderborn von Subeltrath Ernannte ist zu Düsseldorf geboren und hat daselbst das Real-Gymnasium absolviert, ist zum Priester geweiht worden am 24. August 1900 und hat in den letzten Jahren als Rektor in Delphoven und Frauenhofe segensreich gewirkt. In seiner 24-jährigen Wirksamkeit in Bevelinghoven hat er sich auf sozialem Gebiete in der Leitung des hiesigen Arbeiter- und Gefellensvereins große Verdienste erworben. Die gesamte Pfarrgemeinde Bevelinghoven sieht dem am hiesigen Orte so segensreich wirkenden Priester, der nach dem Tode des verstorbenen Pfarrers zum Pfarrverwalter von Bevelinghoven ernannt wurde, nur ungern von hier scheiden und wünscht ihm zu seinem neuen Wirkungskreise viel Glück und Segen.

* **Capellen-Bevelinghoven, 15. Sept.** In der gestrigen Gemeinderatsversammlung wurde die Errichtung einer 5. Lehrstelle beschlossen. Der neue Schulleiter ist be-

reits fertig gestellt und wird der neue Lehrer die Stelle am 1. November antreten. Außerdem wurde die Errichtung eines Kohlenhütten besprochen. Die Fortbildungsschule, welche im vergangenen Winter zahlreich besucht wurde, wird auch in diesem Halbjahre wieder eingerichtet. Die Zeitung übernimmt Herr Hauptlehrer B. o. s., als zweiter Lehrer wird, wie auch im Vorjahre, Herr Lehrer D. e. r. i. c. h. tätig sein.

* **Neuß, 15. Sept.** Zu unserer Herbstmesse sind schon alle Vorbereitungen getroffen. Der Schützenverein besonders wird es an nichts fehlen lassen. Ein Fackelzug wird Samstag die Messefeier eröffnen. Das Vereinsblatt von Schützenkremer hat sich besonders geteilt, um allen Anforderungen gerecht zu werden.

* **M. Glabach, 15. Sept.** (Berichtstrafkammer.) Wegen Mißhandlung hatten sich Schreiner Arthur G. aus Züchen und Erbarbeiter Peter Sch. aus Neuzenberg zu verantworten. G. wurde freigesprochen, dagegen erhielt Sch. 20 M. Gefellensstrafe. Wegen eines Geldbetrages, welchen der Tagelöhner Herm. H. aus Widdeshoven dem Arbeiter Wilhelm St. dahelst wegen eines geliehenen Kostüms noch schuldet, kam es am Abend des 13. März cr. dahelst zu Streitigkeiten. Beim Handgemenge der beiden Streitenden schlug H. den St. mit dem Messer in die Seite, wodurch letzterer 14 Tage arbeitsunfähig war. H. wurde zu 6 Monaten Gefellensstrafe verurteilt. — Ehefrau Wilh. L. aus Effen hatte sich im letzten Frühjahr bei verschiedenen Landwirten der Umgegend verbunden, ohne den Dienst anzutreten. Weil die Angeklagte heute nicht zum Termin erschien, wurde die Sache vertagt und ein Haftbefehl gegen sie erlassen.

Rheinland-Westfalen.

* **Düsseldorf, 16. Sept.** Herr Kommerzienrat Karl Bönsen hat zur Erhöhung der bereits früher mit 200.000 M. ausgetheilten Stiftung zur Bekämpfung der Tuberkulose weitere 100.000 M. geschenkt.

* **Düsseldorf, 14. Sept.** Um die mit Ablauf dieses Jahres zur Erhebung gelangenden Stadtverordnetenmandate wird es zwischen den in Betracht kommenden Parteien — Liberale, Centrum und Sozialdemokratie — zu heißen Wahlkämpfen kommen. Es scheiden von den 45 M.-Düsseldorfer Stadtverordneten 15 aus; für ein verstorbenes Mitglied ist eine Ersatzwahl zu tätigen. Weiter ist die Wahlzeit von einem Drittel der in den eingemeindeten Vororten Heerdt, Gerresheim, Eller und Rath gewählten 12 Stadtverordneten abgelaufen, so daß in der Zeit vom 4. bis 15. November insgesamt 20 Mitglieder des Kollegiums neu zu wählen sind. Die Liberale Partei hatte bisher 38, das Centrum 19 Sitze inne; das Centrum braucht also nur ein einziges Mandat zu gewinnen, um die seit den 70er Jahren des vorigen Jahrhunderts bestehende liberale Zweidrittel-Majorität zu sprengen. Diesen Gewinn könnte es nur in der zweiten Wahlperiode erzielen und hier sind allerdings Ueberraschungen nicht ausgeschlossen, da sich seit der letzten Wahl im November 1908 die Zahl der Wähler um 45 Prozent vermehrte. Dagegen ist dem Centrum in der dritten Wahlperiode ein ernstlicher Gegner in der Sozialdemokratie entstanden, die schon wiederholt ihre Kandidaten in die Stichwahl brachte. Auch in dieser Wahlperiode ist die Zahl der Wähler bedeutend gestiegen. Trotzdem ist von einer ernstlichen Wahlbewegung noch wenig zu merken. Eine der ersten Handlungen des Stadtverordnetenkollegiums wird im Januar die Wahl eines neuen Oberbürgermeisters sein.

* **Düsseldorf, 16. Sept.** Am Kaiser-Wilhelm-Park, gegenüber dem Kunstpalastgebäude, fiel am Mittwoch nachmittag ein etwa zehnjähriger Junge aus der Hofenwallstraße in den Rhein und verschwand in den Fluten des hochgehenden Stromes. Der Bootsmann Herm. Edders hörte die Hilferufe von dem Bohnhaff des Düsseldorf'schen Werks aus und sprang in voller Kleidung dem Knaben nach. Es gelang ihm, den schon Untergetauchten vom Tode des Ertrinkens zu retten. — Am Rhein wurde am Mittwoch mittag ein stilles Dienstmädchen aufgegriffen, das dort einen Selbstmord begehen wollte. Das Mädchen hatte schon in der Nacht zuvor von der Rheinbrücke aus ins Wasser zu springen versucht, war aber von einem Polizeibeamten daran gehindert und zum St. Anna-Krankenhaus gebracht worden. Von dort hatte sich das Mädchen am Mittwoch vormittag heimlich entfernt und war wieder zum Rhein gegangen. Zur Beobachtung des Geisteszustandes wurde die Lebensmüde jetzt in der Departmental-Heilanstalt aufgenommen. — Der Badermeister treibt immer noch sein Unwesen in Düsseldorf. So erschien er erst dieser Tage wieder bei einer Familie in Abwesenheit des Vorgesetzten und versuchte der Hausfrau unter der Vorgabe, ihr Mann habe Wasser bestellt, 20 Mark zu entlocken. Als die Frau ans Telefon ging, um zunächst ihren Mann wegen der Angelegenheit zu befragen, gab der Gauner schamlos perfunctum. Dagegen gelang es ihm bei einer Offiziersfamilie, wo nur das Dienstmädchen zur Hand war, durch dasselbe Manöver und durch sein im-

verfälscht und dreifaches Auftreten des Dienstmannes zur Herausgabe von 30 M. zu veranlassen.
* Krefeld, 15. Sept. Die Bürgerliste für 1910 umfasst in der 3. Abteilung 20 790 (i. V. 20 625) Wahlberechtigte, in der 2. Abteilung 1950 (1887) und in der 1. Abteilung 245 (240) Wahlberechtigte, zusammen 22 985 (22 722) Wahlberechtigte. Die höchste Steuerleistung beträgt in der 1. Abteilung 41 499,15 M., die niedrigste 2438,60 M. Die 2. Abteilung beginnt mit 2429,18 M. (2350,85 M.) und schließt mit 320,10 M. (327,20 M. i. V.). Die 3. Abteilung beginnt mit 319,55 M. und schließt mit 6 M. Für die Bildung der Wählerabteilungen ist hier der 1/2fache Durchschnitt maßgebend. Stadtverordnetenwahlen finden in diesem Jahre nicht statt.

* Duisburg, 15. Sept. Die Strafkammer verurteilte den Kaufmann Max Wiegand aus Duisburg, den Kaufmann Siegfried Joseph aus Oberhausen wegen Vergehens gegen das Totalitätsgesetz auf 1500 bzw. 1000 M. Geldstrafe. Drei andere Angeklagte erhielten Geldstrafen von 300 bis 500 M.

* Liblar, 14. Sept. Als gestern abend eine Frau mit einer brennenden Petroleumlampe von einem Zimmer zum anderen Zimmer gehen wollte, explodierte die Lampe und die Kleider der Frau gingen Feuer. Sie erlitt so schwere Brandwunden, daß sie heute morgen starb.

* Vom Rhein, 14. Sept. Hier hat man bereits mit der Ernte der Spätkartoffeln begonnen und ist mit dem Ertrage durchweg zufrieden. Besonders die roten liefern viele ansehnlich große Kartoffeln vor ausgezeichnetem Geschmack. Knollen, welche vor 14 Tagen nur angefaßt waren, sind jetzt ganz verkauft und nicht mehr aufzufinden; die jetzt noch vorhandenen sind alle gesund. Man verspricht sich hier eine mittlere Ernte, während die Frühkartoffeln, die man als Saatgut fürs nächste Jahr zurückgelegt hat, so stark der Fäulnis unterworfen sind, daß man damit schwerlich den eigenen Bedarf wird decken können.

* Remagen, 14. Sept. In Oberbreisig ist ein dreijähriges Kind, das allein in einem Zimmer war und mit Streichhölzern gespielt hatte, verbrannt und erstickt.

* Koblenz, 14. Sept. Die Strafkammer hat den Wäizer und Wirt Adam Fuchs, früher in Wiesbaden, jetzt in Kreuznach, wegen Vergehens 1909er Weines zu 100 M. Geldstrafe verurteilt. Ungefähr 13 000 Liter des Getränkes wurden eingezogen.

* Vom Taunus, 14. Sept. Ein eigenartiger Unfall traf einen Maurermeister aus dem Dorfe Esch. Als er nach seiner Arbeitsstätte nach einem Nachbarort fahren wollte, sprang ihm ein Viehbock mit solcher Wucht in das Fahrrad, daß er heruntergeschleudert wurde und erhebliche Verletzungen erlitt, so daß er ärztliche Hilfe in Anspruch nehmen mußte.

* Trier, 15. Sept. Der Kommandeur der Kriegsschule in Engers, Oberleutnant zur See v. d. B., stürzte bei Hahlfang mit dem Pferde und zog sich einen Schädelbruch zu. Sein Zustand ist sehr bedenklich.

* Münster i. W., 15. Sept. Der zweite Bürgermeister Göbel ist heute früh an Untergang infolge einer Mandelentzündung gestorben.

Landwirtschaftliches.

Sechste Wanderversammlung des Verbandes der Obst- und Gartenbauvereine.

Am Sonntag, den 9. Oktober d. J., findet in der Kaiser Friedrich-Halle zu M. Gladbach, nachmittags 2 Uhr die sechste Wanderversammlung des Verbandes der Obst- und Gartenbauvereine im Bezirk der Landwirtschaftskammer für die Rheinprovinz, mit folgender Tagesordnung statt:

1. Eröffnung durch den Verbandsvorsitzenden.
2. Welche Maßnahmen sind gegen die Einfuhr von ausländischem Gemüse zu ergreifen, um den rheinischen Gemüsebau konkurrenzfähig zu erhalten? Referent: Obstbauinspektor Wagner-Bonn.
3. Welchen Zweck erfüllen die sogenannten Schrebergärten? Referent: Städtischer Gartendirektor v. Arzath-M. Gladbach.
4. Welche Erfahrungen sind in den letzten Jahren mit den rheinischen Obstmärkten gemacht worden? Referent: Kreisgärtner Schnarre-Berg-Reulichen.
5. Welche Obstsorten sind für den Anbau im Kreise M. Gladbach und Neuß zu empfehlen? Referent: Baumgärtner Hönig-Neuß.
6. Der selbstmäßige Gemüsebau in der Umgebung von Bonn und dessen Erfolge. Referent: Obergärtner Stübler-Bonn.

Nach den Vorträgen: Praktische Vorführung einer Erntedemonstration „System Hönig“ und einer Pferderückensprünge für den Obst- und Gartenbau durch Baumgärtner Hönig-Neuß.

Die Wanderversammlung ist öffentlich und ist jedermann willkommen.

Telegraphische Depeschen der Neuss-Grevenbroicher Zeitung.

Reichstagsnachwahl.

* Frankfurt (Oder), 15. Sept. Bei der heutigen Reichstagsnachwahl erhielten nach vorläufiger Feststellung Dr. Winter (Der. Liberale) 7745, Dunkel (Konf. und B. d. Randw.) 6589, Faber (Soz.) 14318 Stimmen. 128 Stimmen waren zerstreut. Es ist voraussichtlich Stichwahl zwischen Faber und Dr. Winter erforderlich, da dem Sozialdemokraten einige Stimmen an der absoluten Mehrheit fehlen. Bisher war der Kreis durch den National-liberalen Detto vertreten.

Verfallungsanzeigen.

* Breslau, 15. Sept. In einer Versammlung in Zabrze, in welcher Dr. Hager, Abg. Reichstags, Redakteur Siemensw. u. Arbeiter Schwarz sprechen wollten, kam es zu turbulenten Szenen. Wie der „Oberschles. Courier“ meldet, ließ Reichstags, obwohl er wusste, daß gegen 150 Sozialdemokraten im Saale anwesend waren, politische Reden vortragen. Es wurde darauf gedrückt, gebrüllt, gepfiffen und mit den

Fäusten getrompelt, so daß keiner der Redner zu Worte kommen konnte. Einer der Arbeiter belächelte sein Messer und versetzte dem Abg. Reichstags einen Stich ins Bein. — Das kann bis zur Reichstagswahl noch niedlich werden.

Das belgische Königspaar in Holland.

* Amsterdam, 15. Sept. Der Empfang des belgischen Königspaares durch die Königin Wilhelmine und den Prinzen Albert am Bahnhof geschah in der herkömmlichen Weise. Die beiden Königinnen küßten sich besonders herzlich. Die Stadt ist beflaggt und auf den Straßen bildeten viele Hunderte von Menschen Spalier, die die eingehenden Höflichkeit bejubelten.

Vom französischen Manöver.

* Paris, 15. Sept. Der Armeeoberbefehlshaber General Guerin, der als Manöverbefehlshaber in Nancy fungierte, erteilt im Augenblick, da er die Kritik abgibt, einen schweren Ohnmachtsanfall und stürzte vom Pferde. Er wurde im Automobil nach Nancy gebracht. Sein Zustand ist nicht unbedenklich.

Abkündigung der Todesstrafe.

* Madrid, 15. Sept. In einer Rede, die der Justizminister heute anlässlich der Eröffnung eines Gerichts hielt, kündigte er die Abkündigung der Todesstrafe in Spanien an.

Vom Balkan.

* Konstantinopel, 15. Sept. Die Polizei verhaftete fünf Delegierte zur Nationalversammlung. Gegen alle Delegierte sollen Haftbefehle erlassen sein. Der Patriarch legte gegen die Anwendung von Gewaltmaßnahmen Protest ein. Man hofft auf eine Beilegung des Konflikts.

* Athen, 15. Sept. Der griechische Polizeichef legte seine künftigen Pläne nieder, um an der griechischen Nationalversammlung teilnehmen zu können. Er behält sich aber vor, nach Schluß der Versammlung dieselben wieder anzutreten.

Lezte politische Nachrichten.

— Die Nachricht vom bevorstehenden Rücktritt Jzwotzkis wird jetzt auch von der russischen Presse bestätigt.

Zum Brande des L. Z. VI.

* Stuttgart, 14. Sept. Graf Zeppelin erhielt die Unglücksnachricht von der Vernichtung des „L. Z. 6“ auf der Insel Mainau, wohin er sich heute nachmittag von Friedrichshafen aus begeben hatte. — Das Luftschiff „L. Z. 6“ (früher „L. Z. 3“) war im Sommer vorigen Jahres gebaut worden; es hatte die bekannte Berliner Fahrt ausgeführt und war im Herbst vorigen Jahres mit den Mitgliedern des Bundesrats und des Reichstags am Bodensee aufgestiegen. Im Winter war es einer Erneuerung unterworfen worden, insbesondere hinsichtlich der Schnelligkeit; es war mit seinen 370 P. K. das schnellste Zeppelin-Luftschiff. Am 21. August d. J. hat es die Fahrt nach Baden-Waden angetreten, wo es am 18. September in 34 Minuten 300 Fahrgäste befördert hat.

* Berlin, 15. Sept. Nach einer Darstellung die Hauptmann Silberbrandt, der die letzte Fahrt des „L. Z. 6“ mitgemacht hat, im Berliner Lokalanzeiger gibt, ist die Ursache der Katastrophe einwandfrei dahin festgestellt, daß während der Reinigung der Gondel mit Benzin ein Monteur versehentlich den Motor angezündet hat. Das Feuer, das in der Gondel entstanden war, war anfänglich bereits gelöscht, und nur der Eimer mit Benzin brannte noch. Diesen gab ein Monteur aus der Gondel hinaus einem anderen Monteur, der sich damit abwandte, um den Eimer aus der immerhin gefährlichen Nähe des Luftschiffes zu bringen. Aus diesem Eimer schlug nun in dem Augenblick, als der Monteur sich damit wandte, aufsteigend infolge der Bewegung, eine große Flamme heraus und zündete sofort an der äußeren Hülle empor. Im Augenblick dieser Zeit des Luftschiffes bis oben in Flammen.

Zur letzten Zeppelin-Katastrophe.

äußert sich Direktor Gölsman einem Vertreter der Württ. Ztg. gegenüber in folgender Weise:

Es ist unbegründet, daß der Obermonteur, unser bester Monteur, an dessen Motor niemals etwas passiert war, die Unvorsichtigkeit beging, den Motor anzuführen, solange in der Gondel ein Gefäß mit Benzin sich befand. Trotzdem ist das Feuer rasch gelöscht worden, und es war die Gefahr nahezu beseitigt, als einer der Monteure die letzte Benzinanne aus der Gondel herausholte, um sie in Sicherheit zu bringen. Nun fing auch diese Feuer, und damit war das Geschick des Luftschiffes besiegelt. Das Unglück hat mit dem System Zeppelin gar nichts zu tun, auch ist die Befürchtung, daß daselbst Unfälle in der Luft hätte passieren können, vollkommen irrig. Ein Unfall wie dieser war bei voller Fahrt vollkommen ausgeschlossen.

Luftschiffahrt.

* Potsdam, 15. Sept. Heute abend 6 Uhr 15 Min. ist unweit auf dem Vorküster Felde bei Potsdam ein mit zwei Offizieren besetztes Militärflugzeug, ein farmanischer Doppeldecker, der von Oberst Lam, gelandet. Nach nur 5 Minuten Aufenthalt wurde die Rückfahrt angetreten.

Keine Cholera in Köln.

* Köln, 16. Sept. Die Oberbürgermeister Walrafen teilt, hat die nunmehr abgeschlossene bakteriologische Untersuchung ergeben, daß bei dem Schiffer Dominik eine Erkrankung an Cholera nicht vorliegt. Die vorgeschriebenen Abwehrmaßnahmen sind daher wieder aufgehoben worden.

Die Cholera.

* Berlin, 15. Sept. Wie die „Berliner Zeitung am Mittag“ meldet, wurden als choleraverdächtig eingeleitet der 39jährige Ingenieur Meyersberg und seine Witwengattin; Meyersberg war erst vor fünf Tagen aus dem Orient zurückgekehrt. Als.

Aus der letzten unpolitischen Post.

* Fulda, 15. Sept. Bei dem Manöver der 25. Division ist ein auf dem Patrouillenritt befindlicher Darmstädter Dragoner in einen Steinbruch gestürzt. Reiter und Pferd sind tot.

* Wiesbaden, 13. September. In der hiesigen Filiale der Deutschen Bank wurde, wie kurz berichtet, gestern ein Schatz über 142 000 M. zur Auszahlung vorgelegt, der sich als gefälscht erwies. Der Vorgeleger, ein Frankfurter Juwelier, hatte ihn von einem angeblichen megalomane Willkür am Samstag für eine Juwelenlieferung in Zahlung erhalten. Da am Samstag nachmittag die Bank geschlossen war, konnten umgehende Erkundigungen über den Aussteller, der sich Cirilo Elobay nannte, einen deutschen Privatsekretär namens Beder hatte und in der besten Gesellschaft verkehrte, nicht mehr angestellt werden. Als der Chef vorgelegt wurde, erwies es sich, daß der Aussteller überhaupt kein Bankguthaben hatte. Der Betrüger ist mit seinem Sekretär nach hierher gelangten Meldungen unter Zurücklassung seiner Habseligkeiten im Hotel verschwunden und die Frankfurter Firma um den Betrag geprellt.

* Chemnitz, 14. Sept. Den neuesten Nachrichten zufolge ist der Mörder der Gastwirtschule Gölzer in Buchersdorf in der Person eines stellunglosen 19jährigen Barbiergehilfen Karl Grünbig aus Burgstädt festgenommen worden. Seine Ermittlung erfolgte durch einen Chemnitzer Polizeibeamten, der die Spur des Mörders bis in die Wohnung seiner Geliebten verfolgt hat. Bei dem Verhafteten wurde ein großer Geldbetrag vorgefunden. — Wie aus Burgstädt in Sachsen mitgeteilt wird, hat der verhaftete Barbiergehilfe die Tat eingestanden.

(S. Hamburg, 15. Sept. Beim Einsturz eines Neubaus in der Bartholomäusstraße wurden 7 Personen verhaftet. Von diesen wurden drei schwer, die übrigen leicht verletzt.

(S. Rorben, 15. Sept. Heute mittag hat der Arbeiter Jan Kruse seiner Ehefrau und darauf sich selbst mit einem Rasiermesser den Hals durchgeschnitten. Kruse ist schwer verletzt. Die Frau ist den Verletzungen erlegen.

* Dresden, 15. Sept. Unterhalb Dresdens wurde heute der Leichnam der seit acht Monaten vermissten neunzehnjährigen Emma Kühnert aus Dresden ans Ufer geschwemmt. Hände und Füße der Leiche waren mit Striden aneinandergeklebt.

* Haag, 15. Sept. Ein Fischerboot von der Insel Urk im IJsselmeer kenterte gestern abend in der Brandung vor dem Scheveninger Hafen. Die aus 4 Mann bestehende Besatzung ist ertrunken.

(S. Murcia, 15. Sept. Nach den letzten Meldungen wurden durch den Bergsturz bei Umanilla 7 Personen getötet. Von den Verwundeten waren einige länger als 40 Stunden verschüttet.

Wetter-Ansichten.

Wetter-Prognose für den 17. September. Fortdauernd heiteres, kühles Wetter. Nachts kühl. Witterungs-Probabilitäten vom 15. Sept. Höchsttemperatur: 16 Grad über Null. Tiefste Nachttemperatur: 8 Grad über Null. Am 16. Sept. morg. 8 Uhr: 10 Grad über Null. Das Barometer ist 2 Millimeter gesunken.

Handel und Verkehr.

Schiffs-Ansichten.

Safenverkehr im Rhein-Erft-Safen zu Neuss. Angekommen am 15. September 1910: Schleppschiff „Kurova“, Schiffer S. Wintgen, mit Weizen von Rotterdam.

Schleppschiff „Woh n. Rangen 3“, Schiffer Welterking, mit Schafgut von Rotterdam.
„Franklin“, Schiffer C. Mundschent, mit Holz von Rotterdam.
Abgegangen am 15. September 1910: Schleppschiff „Heinrich“, Schiffer Schwenges, mit Kohlen nach Karlsruhe.
„Dora Mathilde“, Schiffer Urmeier, mit Kohlen nach Mannheim.

Amstliche Fruchtpreise zu Neuss vom 16. September.

	m. Pf.
Neuer 100 Kilo 1. Qualität	20 40
Weizen	2 10 40
Neuer 100 Kilo 1. Qualität	14 60
Roggen	2 13 60
Alter 100 Kilo 1. Qualität	15 60
Kartoffel	2 14 60
Neuer 100 Kilo 1. Qualität	14 80
Solar	2 13 80
Neue Kartoffeln 50 Kilo	3 30—3 70
Sen 50 Kilo	2 70—3 20
Baumwolle 50 Kilo	3 70—4 20
Reinmüll 500 Kilo	M. 17 —
Reinmüll 500 Kilo	M. 19 —
Butter per Kilo	2 60
Eier (per Stück)	10 —

Am heutigen Getreidemarkt blieben die Preise sämtlicher Fruchtgattungen unverändert.

Preisnotierungen der Neusser Mäcker.

	m. Pf.
Maizöl 100 Lit. in Packen v. 100 Stk. (ohne Fäß)	60 —
Maizöl 100 Lit. fahrig (ohne Fäß)	62 —
Maizöl und Kuchen unverändert.	

Wiedermärkte.

Köln, 15. Sept. Schlachtviehmarkt. Bericht der Viehwirtschaftskommission. (Die nicht eingelaufenen Ziffern beziehen sich für die 50 Kilo Lebensgewicht — bei Schweinen abzüglich 21% Tara —, die eingelaufenen Ziffern aber für die 50 Kilo Schlachtgewicht. Die Preise für Lebensgewicht beziehen auf Wiegungen in Köln. Auftrieb: 320 Kälber, a. Doppelender feinsten Mast 70—85 (100—100), b. feinste Mast (Vollmischmast) und beste Saugkälber 62—65 (100—100), c. Mastkälber 55—60 (100—100), d. Geringe Saugkälber 48—55 (100—100), e. Fresser 60 bis 65 (100—100). Gänse lebhaft. 484 Schweine, a. Mastschäfer und jüngere Mastschäfer 60—65 (80—90), b. Mastschäfer und gut genährte Schafe 60—65 (80—85), c. Mastschäfer und gut genährte Schafe (Mastschäfer) 60—65 (74—78), d. Mastschäfer und Mastschäfer 60—65 (74—78), e. Mastschäfer und Mastschäfer 60—65 (74—78). Gänse lebhaft. 1550 Schweine, a. Mastschäfer bis 2 Ctr. Lebensgewicht 55—56 (60—70), b. Mastschäfer über 2 Ctr. Lebensgewicht 54—55 (60—70), c. Mastschäfer über 2 1/2 Ctr. Lebensgewicht 54—55 (60—70), d. Mastschäfer über 3 Ctr. Lebensgewicht 54—55 (60—70), e. Mastschäfer über 3 1/2 Ctr. Lebensgewicht 54—55 (60—70), f. Mastschäfer über 4 Ctr. Lebensgewicht 54—55 (60—70), g. Mastschäfer über 4 1/2 Ctr. Lebensgewicht 54—55 (60—70), h. Mastschäfer über 5 Ctr. Lebensgewicht 54—55 (60—70), i. Mastschäfer über 5 1/2 Ctr. Lebensgewicht 54—55 (60—70), j. Mastschäfer über 6 Ctr. Lebensgewicht 54—55 (60—70), k. Mastschäfer über 6 1/2 Ctr. Lebensgewicht 54—55 (60—70), l. Mastschäfer über 7 Ctr. Lebensgewicht 54—55 (60—70), m. Mastschäfer über 7 1/2 Ctr. Lebensgewicht 54—55 (60—70), n. Mastschäfer über 8 Ctr. Lebensgewicht 54—55 (60—70), o. Mastschäfer über 8 1/2 Ctr. Lebensgewicht 54—55 (60—70), p. Mastschäfer über 9 Ctr. Lebensgewicht 54—55 (60—70), q. Mastschäfer über 9 1/2 Ctr. Lebensgewicht 54—55 (60—70), r. Mastschäfer über 10 Ctr. Lebensgewicht 54—55 (60—70), s. Mastschäfer über 10 1/2 Ctr. Lebensgewicht 54—55 (60—70), t. Mastschäfer über 11 Ctr. Lebensgewicht 54—55 (60—70), u. Mastschäfer über 11 1/2 Ctr. Lebensgewicht 54—55 (60—70), v. Mastschäfer über 12 Ctr. Lebensgewicht 54—55 (60—70), w. Mastschäfer über 12 1/2 Ctr. Lebensgewicht 54—55 (60—70), x. Mastschäfer über 13 Ctr. Lebensgewicht 54—55 (60—70), y. Mastschäfer über 13 1/2 Ctr. Lebensgewicht 54—55 (60—70), z. Mastschäfer über 14 Ctr. Lebensgewicht 54—55 (60—70).

Sport-Nachrichten.

Streckenfahrten. Die 100 Km. lange Radstrecke fährt heute—Morgen—Morgen—Morgen, das 250 Km. lange Streckenrennen Berlin—Guben—Berlin und das Verfolgungs-Mannschaftsfahren Berlin wurden am Sonntag auf Prenzlauer gewonnen, während die 210 Km. lange Radstrecke Berlin—Rathenow—Berlin dieser Marke den zweiten und dritten Preis brachte.



Todes-Anzeige.

Es hat Gott dem Allmächtigen gefallen, heute Nachmittag 2 Uhr, unsere liebe Tante und Grosstante

Fräulein Margarete Basen

nach langem Leiden, mehrmals gestärkt durch den Empfang der heil. Sterbesakramente, zu sich in die Ewigkeit zu nehmen.

Um stille Teilnahme bitten

Die trauernden Hinterbliebenen.

Neuss, Kalk, Düsseldorf, M. Gladbach, den 14. Sept. 1910.

Die Beerdigung findet am Samstag Morgen 10 Uhr vom Herz-Jesu-Kloster aus statt. Das Seelenamt ist Samstag Morgen 9 Uhr in der Münsterkirche.

Es gibt einfach nichts

besseres als Hansa-Back- und Puddingpulver!

Gratis 1 Dose ff. Cakes für 50 Hansa-Bons.

Nährmittelfabrik „Hansa“, Hamburg.

Proje zu Chre
Sonnt
samentale
in Begleit
Oegen
gleich kurze
minuten.
10 Uhr
1/21 Uhr
gegenüber.
1/11 Uhr
1/45 Uhr
anhand in
Die ver
Abgeben
Prozes für Kn
Der Zug
Nebenheim
sonden 5.3
Nebenheim
aufhellen
6.34 beunhe
Diesenigen
gerinnen, bi
oder aus f
fahren woll
sch bis Sam
den Geran
Nacht 40, ob
Oberstraße 3
Fahrpreis
sahst 1 M.
Stunde 20 P
Am Samst
findet in der
9 Uhr ein
So
statt zu Chre
hätte
für das ver
Gertru
wozu freundli
Die auf der
1910 angefeht
der Grundhül
Gasthof Wad
findet nicht
Gebenbreit
Königliche
Morgen
17. Se
vormittag
zu Schiefbah
schäft Scha
Herr Suppe
7 schön
Schwein
Beste Kasse a
Bürgschaft be
Burgwald
Rob
15000
auf gute erbe
hiesiger Stadt
unt. R 732 a.
8000
auf gute zwei
in hiesiger St
Off. u. R 731
Ladenloft
mögl. mit 2 Zi
mieten gesucht.
Borans. Offer
an die Expediti
Unterhaus
1. Oktober zu v
Näh. Friz
Herrschaftl
in schön
4 oder 5 gr
an ruhige Fam
Nähers
Zugersfeld, No
1. G
vier schöne, gro
vermieten bei
Aug. Alder.
Erste Etage, in
hofft. 3 und 6
Ladenloft den
mieten. Nähe
Fromberg, M
Abgeschlossen
mit allen Bequem
zu vermieten.
Nähers
2 Zimmer zu

Empfang sämtlicher Neuheiten für Herbst und Winter!

Reichhaltige und geschmackvolle Auswahl

in Herren- und Damen-Stoffen aller Art,
fertige Damen-Confection vom einfachsten bis zum feinsten Genre.

Sie finden bei mir

erstklassige Fabrikate des In- und Auslandes,
die neueste Mode,

bewährte solide Qualitäten, denkbar billigste Preise.

Carl Breuer, Neuss,

Büchel 47,
Telefon 466.

Specialhaus für Herren- und Damen - Stoffe.

Revelaer-Bruderschaft.
Für die verstorbenen Revelaer-Pilger und Wohltäter der
Profession findet
Fest und
am Sonntag, den 18. September, nachmittags 1 1/2 Uhr und
Festliches Geleiten
am Montag, den 19. September, morgens 8 Uhr, in der
Münsterkirche statt.
Es wird hierzu freundlichst eingeladen.
Neuss, den 16. September 1910.

Die Brudervermeister.

Jede Hausfrau spart Geld!
wenn Sie Ihren Bedarf an Kaffee, Butter, Mehl, Fleisch-
waren usw. in
Weissmüllers Spezialgeschäften
Furtherstr. 194 u. Oberstr. 35
deckt. — Sie erhält neben tadelloser Ware nützliche Haus-
haltungs-Gegenstände kostenlos.
Viele Kunden äussern sich lobend.
Jakob Quos.

Eine Schuhmacher-Mähma-
schine sehr billig zu verkaufen.
Dammstrasse Nr. 32.

Einpolieren von Sofas mit 5.
Motoren Nr. 3. Mühlenstr. 40.
Ratle genügt.

Verzogen
nach
Nordkanal-Allee 16.
Architekt H. Ingerfeld

Düngerkalk Calcinit!
Stückstoff, Kali und Phosphorsäure enthaltend. Bester
aller Kalkdünger, leicht löslich, trocken, aber streu-
fähig! — Nicht staubend! — Hohe Düngewirkung,
ausserordentlich preiswert.
Pfeifer & Langen, G.m.b.H., Zuckerfabrik, Euskirchen.
Vertrieb durch: Bruno Mandowsky, Duisburg.
Prospekte und Proben gratis.

2 überzählige gute
Arbeitspferde
abzugeben auf
Rohrstrasse
bei Wevelinghoven.
Washing und
Aufmodernisieren von
Stroh- und Panamahüten.
Willy Ellinghaus,
Neuss, Büchel 18. Tel. 705
Spezial-Geschäft für Hüte,
Schirme, Pelzwaren.

**Handwerker-Meister-Franken-
und Sterbekasse Neuss.**
Sonntag, den 18. Sept., nachmittags 6 Uhr:
General-Versammlung
bei Herrn Frau Jossen „Im Römer“.
Tages-Ordnung:
1. Wahl der Rechnungs-Revisoren.
2. Verschiedenes.
Hierzu ladet mit der Bitte um pünktliches Erscheinen
höflichst ein
Der Vorstand.

Gelegenheitskäufe
Konzert Piano „Schwechten“
mahagoni, Salon-Piano „Jbach“
schwarz, Konzert-Piano „in
Eichenholz“, sämtliche Instr. sind
sehr gut erhalten und werden
billig abgegeben.
Adam & Schaaf,
Düsseldorf, Graf Adolfsstr. 24.
Vert. 7-8 Betten, Zische, 1
Herb. Küchengeräte u. dgl. Gr.
Herb. t. a. geg. fl. umgetauscht w.
3. Schorrek, Glockhammer 23.

**Ein Damen- und
ein Herrenrad**
billig zu verkaufen. Beide
sehr gut erhalten.
Büchelstr. 193.
Gut erhaltenes Fahrrad zu
verkaufen.
Ehrenstrasse 69 parterre.
Welche Kathol. Familie
nimmt 2 Kinder von 7 und
4 Jahre in Pflege?
Offerten unter A 495 an
die Exped. d. Stg.

**Allgemeiner
Turnverein**
von 1903.
Damen-Abteilung.
Die Turnstunden finden
Mittwochs, Abends von 8-9
Uhr und Freitags, Abends von
7 1/2-8 1/2 Uhr in der Turnhalle
der Stadt. Oberrealschule statt.
Der Turnrat.
Kathol. Arbeiterverein.
Gesangs-Chor.
Sonntag 10 Uhr Probe,
wobei alle Sänger freundlichst
einladen.
Der Dirigent.

Baugeschäft
W. Fassbender Nachf.
Inh.: Bernh. Dreisilker
Neuss, Canalstr. 29.
Fernruf 183.
— Billige Preise. —
Solide Ausführung.
Zerleibung, 10 Pfd.-Gott, per
Kahn, Nr. 8.40. Blumenhohl Nr.
5.75. 1/2 Butter u. 1/2 Honig Nr.
7.25. 1/2 Speise, Glühwein 62 via
Breslau.
10 junge ind. Laufenten zu
verkaufen. Wo, sagt die Exped.

Herren- und Knaben-Garderobe

Verkauf zu sehr billigen Preisen.

Herren-Anzüge

Herren - Anzüge	aus modernen Fantasie-Stoffen, gut gearbeitet, starke Zutaten	1475 Mk.
Herren - Anzüge	aus guten Kammgarn-Stoffen in modernstem Schnitt	2100 Mk.
Herren - Anzüge	Ersatz für Massanfertigung, in herrlichen Stoffen	3600 Mk.
Herren - Anzüge	vollendet schöne Verarbeitung und Stoffe, Ia. Zutaten	4800 Mk.

Herren-Paletots

Herren - Paletots	in modernen Stoffen und vor- züglicher Verarbeitung	1300 Mk.
Herren - Paletots	aus vorzüglichen Stoffen u. besten Zutaten 48 Mk., 36 Mk., 24 Mk.	1800 Mk.
Herren - Ulster	moderne engl. Stoffarten in her- vorragend schöner Verarbeitung	1950 Mk.
Herren - Ulster	in entzückenden Stoffen und bester Verarbeitung 36 Mk., 28 Mk.	2100 Mk.

Herren-Hosen

Grosse Posten bedeutend unter regulärem Preis
:: zu jeder Hose grosse Flickklappen gratis ::

Herren - Strapazier-Hosen	aus starkem Buxkin	195 Stück	450 Stück
Herren - Strapazier-Hosen	aus vorzügl. Stoffen	275 Stück	675 Stück
Herren - Hosen	aus besseren Stoffen		
Herren - Hosen	aus guten Kammgarn-Stoffen		

Zum Schulanfang

Ein Posten	Knaben-Anzüge aus blauem Cheviot offenes u. geschlossenes Fasson	195 Mk.
Ein Posten	Knaben-Anzüge Schulfasson, hochgeschlossen mit Falten	375 Mk.
Ein Posten	Knaben-Anzüge Ia. Stoffe und Verarbeitung beste Zutaten	575 Mk.
Ein Posten	Schul-Hosen aus starkem Buxkin Stück 1.65 Mk.,	95 Pfg.
Ein Posten	Schul-Hosen Grosse Nummer aus starken Stoffen	250 Mk.
Ein Posten	Schul-Joppen aus grauem Loden, zweireihig, gefüttert	4.60, 3.75, 250 Mk.

Gebr. Alsberg, Neuss.

Die Dame da drüben muß mich schon ein reichliches
Alter haben. — „Aber nicht doch, sie bekommt doch, erst in
den Dreissigern zu sein!“ — „Ach, und da fühlt sie sich so wohl!“
— „Was bedeutet denn das? Alle Hände des Müßiggängers
sind ja mit Notizen besetzt!“ — „Eigene Erfahrung.“ — „Kollekt
praktisch, weil Notizen immer aufgeschlagen sind.“ — „Ja, Heften
sachlich.“